

1747 September 27.

SCHREIBEN¹ VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI AN [OBERST] KARL
FLORIAN JAUCH

Gehört zu AH 120/13

s. Zurlaubiana AH 112/7

1) Dieses Dokument ist mit "L: A:" bezeichnet und findet sich allerdings in deutscher Sprache auch im Anhang des Druckwerks "Abscheyd von Buochs", s. Zurlaubiana AH 120/13 spez. Anm. 2.

Kopie, in deutscher Sprache, von der gleichen Hand wie AH 120/13
AH 120, 63^v-64^r

1752 Januar 25., Altdorf

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDES]FÜRSPRECH [VON URI], DEM WIRT ZUM
SCHWARZEN LÖWEN, [JOSEF ANTON] SCHMID², [AN AMMANN UND
RAT VON STADT UND AMT ZUG?], ZUG

Gehört zu AH 120/13

"Auszug Zweyer schreiben³, so von herren Vorsprech Schmid schwarzen Löwen Wirth in Ury nach Zug seind Remittiert worden[:] ...
Anbelangent dass dero Rechtsstreitt [- es ging dabei um die 1747 nach Ansicht der Inhaber widerrechtlich erfolgte Entlassung von Kompagnien durch den Urner Karl Florian **Jauch**, Oberst im Dienste des Königreichs Beider Sizilien; davon betroffen waren u.a. die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix **Brandenberg**, Johann Kaspar **Lutiger** und des 1751 verstorbenen Beat Jakob **Wickart** -] scheint Einen Guoten fuos Zu bekommen freüwt mich sonderbahr, Ja auch hier vill andere, ist Eintzig so man sich hier fuosset, Zwahr nur favoriten von herren jauch, das das gantze Geschäfte dem ... [Fünftehnergericht] Anhängisch gemacht worden, hie mit selbe lauth tragentem Eydt gesprochen, welches ja das gantze landt angangen, weil man den hohen gwaldt [die Landsgemeinde gemeint] angreiffe, der da vom gantzen landt gemacht seye, ist aber faul falsch, massen da was die Compagnie antrifft, ist ja allzeit darwidter protestiert worden, wass Vermag sich dass landt, das die

Richter Essel seind, und über sachen richten, so ihnen niemahl Vorgetragen worden, solche sach muoss man hier dem Gmeinen Man sagen, ist Kein Gefahr, das bauren Narren den landtsechel wegen dem Oberist jauch lähren wollen, so baldt Er Kein Gelt, so baldt Keine Fründten mehr umb seindt, Defacto weiss ich nichts anders, als wünschte einen Anlaass mündtlich Zuredten, massen man allen nit trauwen darff, Man meint Zwahr die sach werde in Keine weitläuffikeit Kommen, man mache sonst der baubau, denen herren gib ich bisweillen Eines Zu vertruwen ...".

- 1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnungen "L.^a B." sowie "N^o 1."
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 112/23 I
- 3) Das andere Schreiben s. ebenda AH 120/16.

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 120/14 - AH 120, 64^F

16

1752 Januar 27., Altdorf

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDES]FÜRSPRECH [VON URI], DEM WIRT ZUM
SCHWARZEN LÖWEN, [JOSEF ANTON] SCHMID², [AN AMMANN UND
RAT VON STADT UND AMT ZUG?], ZUG

Gehört zu AH 120/13

"Herr Landtammann [von Nidwalden, Felix Leonz] Keisser [=Kaiser] hat mich berichtet die jauchische partey [- es ging dabei um die 1747 nach Ansicht der Inhaber widerrechtlich erfolgte Entlassung von Kompagnien durch den Urner Karl Florian **Jauch**, Oberst im Dienste des Königreichs Beider Sizilien; davon betroffen waren u.a. die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix **Brandenberg**, Johann Kaspar **Lutiger** und des 1751 verstorbenen Beat Jakob **Wickart**; in diesem Handel setzten sich Schwyz und Nidwalden gegen Uri für die obgenannten Zuger ein -] fuosse sich Also mit sagen, betreffent die Compagnie seie auch dem [Fünfzehner] gericht [in Uri] anhängisch gemacht worden, so ich ihme geantworhet, das faul falsch seye, massen man feyrlich darwider protestiert hatte ...".

- 1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnungen "L.^a B." sowie "No 2.". Beachte auch den Vorspann zum Schreiben unter Zurlaubiana AH 120/15, der auch zu vorliegendem Briefauszug gehört.
- 2) s. ebenda AH 112/23I

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 120/15 - AH 120, 64^F